



Vorlage VA_42/2010
zur öffentlichen Sitzung des
Verwaltungsausschusses
am 22.11.2010

mit 2 Anlagen

An die
Mitglieder
des Verwaltungsausschusses

Haushalt 2011 und Finanzplanung 2010 - 2014 - Zusammenfassende Vorberatung -

1. Verfahren

Der Verwaltungsausschuss ist – wie in den Vorjahren – bereits im Vorfeld des Haushaltsplanentwurfs regelmäßig über die finanzielle Situation des Landkreises informiert worden. Dies erfolgte unter anderem in den Sitzungen am 29.03.2010 und 28.06.2010 im Rahmen der Beratungen zum Handlungskonzept 2011 und des Finanzzwischenberichts 2010.

Nachdem der Haushaltsplanentwurf 2011 mit der Finanzplanung und dem Investitionsprogramm 2010 bis 2014 (Vorlage KT_31/2010) im Kreistag am 22.10.2010 eingebracht wurde, haben die Ausschüsse den Entwurf des Haushaltsplans 2011 vorberaten.

2. Stellenplan

Der Stellenplan (Vorlage VA_34/2010) wurde am 29.10.2010 im Verwaltungsausschuss eingebracht. Er ist in der heutigen nicht öffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses weiter zu beraten.

3. Verwaltungsausschuss am 29.10.2010, Erste Lesung

Im Verwaltungsausschuss wurde auf die zwischenzeitlich eingetretenen Veränderungen, insbesondere auf die vom Kreistag beschlossene Beteiligung am „Impulsprogramm Bildungsregionen“, auf die vom Kultur- und Schulausschuss beschlossene Weiterverfolgung des aktuellen Interreg IV B-Antrags und auf das vom Ausschuss für Umwelt und Technik beschlossene EU-Naturschutzprojekt LIFE Plus hingewiesen.

Es wurde weiter über drei Anträge freier Träger auf Erhöhung ihrer Kreiszuschüsse unterrichtet.

Der Haushaltsplanentwurf 2011 mit einem Kreisumlagehebesatz von 35,5 %-Punkten und neuen Kreditmarktdarlehen von 19,7 Mio. € wurde vom Verwaltungsausschuss überwiegend als angemessene und ausgewogene Reaktion des Kreises auf die momentan sehr schwierige Finanzsituation der Städte und Gemeinden im Landkreis gesehen. Die erforderliche Kreditneuaufnahme wurde in Anbetracht des Konsolidierungskurses der letzten Jahre als vertretbar erachtet. Die hohen Ausgaben im Sozialbereich, die 2011 95 % des Kreisumlageaufkommens erreichen (2010: 84,5 %), wurden mit großer Besorgnis zur Kenntnis genommen.

Der Verwaltungsausschuss hat den Haushaltsplanentwurf 2011 zur weiteren Beratung in die zuständigen Ausschüsse verwiesen.

4. Sozialausschuss am 03.11.2010

Der Sozialausschuss hat die ihn betreffenden Unterabschnitte des Haushaltsplanentwurfs behandelt. Aufgrund der hohen Ausgabensteigerungen sollen die Eingliederungshilfeleistungen in der nächsten Arbeitstagung des Sozial- und Jugendhilfeausschuss besprochen werden.

Der Sozialausschuss beschloss einstimmig, dem Verband der evangelischen Kirchenbezirke im Landkreis Ludwigsburg und der Sozialberatung Ludwigsburg e.V. zusätzlich bis zu 12.000 € jährlich für die Schuldnerberatungsstellen gegen Nachweis eines entsprechenden Bedarfs zur Verfügung zu stellen. Ein Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Einrichtung einer zusätzlichen Schuldnerberatungsstelle wurde mehrheitlich abgelehnt. Die Verwaltung wird im kommenden Jahr eine Neukonzeption der Schuldnerberatung erarbeiten.

Der Sozialausschuss empfahl dem Verwaltungsausschuss / Kreistag einstimmig die Annahme des Haushaltsplanentwurfs 2011 und nahm von der Finanzplanung und dem Investitionsprogramm 2010 – 2014 zustimmend Kenntnis.

5. Jugendhilfeausschuss am 05.11.2010

Der Jugendhilfeausschuss hat die in seinem Zuständigkeitsbereich fallenden Haushaltsplanansätze beraten. Ein Antrag von DIE LINKE auf Schaffung von zwei Vollzeitstellen für einen Fachdienst „Aufsuchende Familienberatung“ wurde zur weiteren Behandlung in den Arbeitskreis Jugendhilfe verwiesen.

Der Jugendhilfeausschuss beschloss einstimmig, den Kreiszuschuss an den Trägerverbund für die Fachstelle Frühe Hilfen 2011 um bis zu 12.450 € auf maximal 79.450 € und für den Einsatz von Familienhebammen um bis zu 5.840 € auf maximal 15.840 € zu erhöhen. Zur Deckung der erhöhten Zuschüsse werden die Zuschüsse für das Projekt „KIZ“ an den Verein Frauen für Frauen e.V. und die Sozialberatung e.V. in Absprache mit diesen Trägern um jeweils 7.500 € gekürzt.

Der Antrag des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Ludwigsburg e.V., auf eine jährliche Dynamisierung des Kreiszuschusses für ambulante Maßnahmen nach dem Jugendgerichtsgesetz um 1,5 % wurde abgelehnt.

Der Jugendhilfeausschuss empfahl dem Verwaltungsausschuss / Kreistag einstimmig die Annahme des Haushaltsplanentwurfs 2011 und nahm von der Finanzplanung und dem Investitionsprogramm 2010 – 2014 zustimmend Kenntnis.

6. Ausschuss für Umwelt und Technik am 08.11.2010

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat die in seiner Zuständigkeit liegenden Unterabschnitte des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts beraten.

Der Ausschuss für Umwelt und Technik empfahl dem Verwaltungsausschuss / Kreistag einstimmig die Annahme des Haushaltsplanentwurfs 2011 und nahm von der Finanzplanung mit dem Investitionsprogramm 2010 bis 2014 zustimmend Kenntnis.

7. Kultur- und Schulausschuss am 15.11.2010

Der Kultur- und Schulausschuss wird im Rahmen der in seinem Zuständigkeitsbereich fallenden Haushaltsberatungen über eine Kostenbeteiligung des Landkreises Ludwigsburg an der Erweiterung der Karl-Georg-Haldenwang-Schule in Leonberg befinden.

Über die Beratungsergebnisse wird in der Sitzung mündlich berichtet.

8. Verwaltungsausschuss am 22.11.2010, Zweite Lesung

Änderungen des Haushaltsplanentwurfs 2010, die sich auf Grund der Haushaltsplanberatungen der Fachausschüsse ergeben haben und sich ggf. noch ergeben werden, wurden in die Änderungsliste (Anlage 1) aufgenommen.

Der Verwaltungsausschuss hat im Einzelnen noch über folgende Ausschussempfehlungen zu beraten und eine Beschlussempfehlung an den Kreistag abzugeben. Die Kosten der jeweiligen Maßnahme stellen sich wie folgt dar:

- 8.1 Zuschuss an die Schuldnerberatungsstellen des Verbandes der evangelischen Kirchenbezirke im Landkreis Ludwigsburg e.V. und der TIP Sozialberatung Ludwigsburg e.V. in Höhe von maximal je 12.000 €(SoA 03.11.2010).
- 8.2 Erhöhung des Zuschusses an den Trägerverbund Frühe Hilfen um bis zu 12.450 €und für den Einsatz von Familienhebammen und bis zu 5.840 €(JHA 05.11.2010).
- 8.3 Kostenbeteiligung an der Karl-Georg-Haldenwang-Schule in Leonberg von 198.400 € (KuSA 15.11.2010).
- 8.4 Bereitstellung von Finanzmitteln für die Weiterverfolgung des aktuellen Interreg IV B-Antrages in Höhe von netto 47.000 €(KuSA 08.10.2010).
- 8.5 Beteiligung am EU-Naturschutzprojekt LIFE Plus-Programm mit 19.000 € (AUT 04.10.2010).

Aus den Ziffern 8.1 bis 8.5 ergibt sich unter Berücksichtigung der Zuschusskürzung für das Projekt „KiZ“ von 15.000 € für 2011 ein zusätzlicher Mittelbedarf von netto 27.290 € im Verwaltungshaushalt. Die Mittel für die Maßnahmen nach Ziffern 8.4 und 8.5 sind in der Deckungsreserve enthalten. Der Investitionskostenzuschuss für die Karl-Georg-Haldenwang-Schule kann im Vermögenshaushalt ausgeglichen werden.

9. Änderungen bis zur Verabschiedung des Haushaltsplans 2011

Inzwischen hat das Finanzministerium die Auswirkungen der November-Steuerschätzung bekannt gegeben. Danach erhöhen sich die Schlüsselzuweisungen voraussichtlich um rund 1,9 Mio. €. Mit den Mehreinnahmen werden zunächst der sich aus Ziffer 8 ergebende zusätzliche Mittelbedarf und die vom Kreistag beschlossene Mittelbereitstellung für das „Impulsprogramm Bildungsregionen“ abgedeckt.

Die sich darüber hinaus ergebende Verbesserung des Verwaltungshaushalts wird – wie bereits in der Ersten Lesung im Verwaltungsausschuss angesprochen – dem Vermögenshaushalt zur Senkung der Kreditaufnahmen zugeführt.

Beschlussvorschlag:

Nach der zusammengefassten Beratung des Haushaltsplanentwurfs – Zweite Lesung – am 22.11.2010 empfiehlt der Verwaltungsausschuss dem Kreistag,

- den Entwurf des Haushaltsplans 2011 auf Grund der Vorlage KT_31/2010 unter Berücksichtigung der Veränderungen nach Anlage 1 (Änderungsliste) und die Haushaltssatzung für das Jahr 2011 nach Anlage 2 zu beschließen,
- die Finanzplanung mit Investitionsprogramm 2010 bis 2014 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen,
- Bürgschaften für die im Wirtschaftsplan 2011 der Kliniken gGmbH enthaltenen Darlehensaufnahmen von 21.550.000 € sowie für Kassenkredite von 15 Mio. € zu übernehmen,
- Bürgschaften für die im Wirtschaftsplan 2011 der Orthopädischen Klinik Markgröningen gGmbH enthaltenen Darlehensaufnahmen von 10.200.000 € sowie für Kassenkredite von 4 Mio. € zu übernehmen.